

Erfahrungsbericht:

Größere Flexibilität und bessere Erreichbarkeit

Im Jahre 2005 startete die adjuga Rechtsanwaltsgesellschaft mbH mit Sitz in Heidelberg in die Selbstständigkeit. Die drei Geschäftsführer Dr. Markus Ackermann, Andreas Dömkes und Dr. Tilo Jung gehörten bis dahin zur Rechtsabteilung eines dort ansässigen börsennotierten Unternehmens, mit dem sie gemeinsam die Ausgliederung der rechtlichen Beratung beschlossen und umgesetzt haben. Seither profitieren sowohl das inzwischen 7-köpfige Anwaltsteam als auch der frühere Arbeitgeber nicht nur von der auch weiterhin intensiven Betreuung. Hinzu kommen die Erweiterung des Know-hows durch konzernfremde Mandantschaft ebenso wie eine freie Zeiteinteilung und ein höheres Maß an Selbstbestimmung und Identifikation mit der eigenen Arbeit für die Anwälte.

Ansprechpartner für Mittelständler

Die adjuga-Anwälte sind Ansprechpartner für mittelständische Unternehmen ohne eigene Rechtsabteilung ebenso wie für deutsche Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen und börsennotierte Großunternehmen. Inhaltlich bewegen sie sich in den Bereichen des nationalen und internationalen Vertragsrechts, des Arbeitsrechts und gewerblichen Rechtsschutzes, der Unternehmensfinanzierung, des Handels-, Gesellschafts-



und Vertriebsrechts und des Software- und IT-Rechts. Sie betreuen und beraten internationale Entwicklungs- und Kooperationsverträge bis hin zu Unternehmenskäufen und -verkäufen. Abgedeckt werden alle Branchen mit besonderer Expertise für die Investitionsgüterindustrie. Dabei setzt die Kanzlei auf eine langfristig angelegte Zusammenarbeit mit ihren Mandanten, da nur eine gute Kenntnis des jeweiligen Unternehmens und seiner Belange eine wirklich effiziente Beratung ermöglicht. Dieses Modell der Nachhaltigkeit findet nicht nur hohe Akzeptanz bei den früheren Kollegen (und jetzigen Mandanten), sondern hat auch inzwischen die nicht mehr ganz „neue“ Mandantschaft überzeugt.

Direkter Draht zum Mandanten

Neben einem elektronischen Aktenablagensystem sorgen modernste IT- und Kommunikationsmöglichkeiten für einen reibungslosen administrativ-organisatorischen Ablauf und einen direkten Draht zu den Mandanten. Nicht zuletzt das Anwaltssekretariat von eburo mit seiner 24 Stunden – 365 Tage – Erreichbarkeit war von Anfang an ein wichtiger Baustein zum

Erfolg der Kanzlei. Zu Beginn als alleinige Telefonzentrale eingesetzt, wird der Telefonservice nun als Ergänzung zum Sekretariat genutzt. Bei Abwesenheit der Sekretariatskräfte, außerhalb der Arbeitszeiten sowie an Wochenenden und Feiertagen nehmen die externen MitarbeiterInnen die Anrufe freundlich entgegen. Die Anfragen werden aufgenommen und nach intern abgestimmten Vorgaben bearbeitet. Über jeden Anruf werden die Betreffenden umgehend per SMS und E-Mail benachrichtigt. Hinterlegt sind dabei das Thema der Anfrage und die Kontaktdaten des Anrufers.

Das Anwaltssekretariat von eburo trägt somit zu einem größeren Maß an Flexibilität der Anwälte bei und ermöglicht die jederzeitige Erreichbarkeit.



Haben Sie Fragen?

Ich, Christiane Bruno, berate Sie kostenfrei am Telefon:

0800-56 00 93 86